

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Relation 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißigster Jahrgang.

**Nro. 136. Winnenden, Samstag den 16. November 1878.**

## Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbstkontrollversammlungen pro 1878.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt.

**In Waiblingen im Rathhaus:**

a) Am **Montag den 18. November 1878 Vormittags 11 Uhr** für die Mannschaften der Stadt Waiblingen sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohensacker, Bittensfeld, die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, und 1878.

b) Am **Montag den 18. November 1878 Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften der Ortschaften: Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

**In Winnenden im Rathhaus:**

a) Am **Dienstag den 19. November 1878 Vormittags 9 Uhr** für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannsweiler, Breuningweiler, Brekenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, und Herbtmansweiler, die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

b) Am **Dienstag den 19. November 1878 Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften der Ortschaften: Höfen, Leutenbach, Nellmersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Dpelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach

die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten und Wehrmänner der Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des Deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen. Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzels-Ordres zum Erscheinen bei der Controlversammlung nicht zu erwarten, sondern sich jeglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Controlversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Beteiligten bringen.

Ludwigsburg den 28. Oktober 1878.

**Sonntag,**

Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Wie schon am letzten Sonntag verkündigt worden ist, so findet heuer eine Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderaths und zwar hier nächsten **Sonntag den 17. Nov., nach der Vormittagspredigt** statt.

Zur Wahl der Aeltesten sind alle Männer der Pfarrgemeinde berechtigt, welche zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben, das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich als Mitglieder der evangelischen Kirche und zu ihrer Ordnung bekennen. Zu Aeltesten können dagegen nur solche Männer der Pfarrgemeinde gewählt werden, welche mindestens 40 Jahre alt sind und ihren christlichen Sinn insbesondere durch Werthschätzung der kirchlichen Gnadenmittel bethätigen.

Aus dem Pfarrgemeinderath treten in Folge ihrer sechsjährigen Dienstzeit aus: die Herren **Wadenhut, Neusch, Hafner, Talmon** und können wieder gewählt werden; nur Herr **Talmon** ist durch Unwohlsein an der Annahme einer Neuwahl verhindert. Gestorben ist Herr **Steinbuch**. Im Kollegium bleiben nun noch die Herren **Stadtschultheiß Jent** und **Gottlieb Kreh**; aber auch Herr **Kreh** muß wegen leidender Gesundheit auf seine Stelle zu seinem Bedauern verzichten.

Die Wählerliste liegt auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht auf.  
R. Stadtpfarramt  
Wirth.

Winnenden.

Die Besitzer von Bäumen an den Straßen werden aufgefordert, dieselben so weit auszuästen, daß auf dem Nebenweg die Aeste mindestens auf 10 Fuß Höhe entfernt sind. Zu diesem Geschäft wird ein Termin von 8 Tagen gegeben; wer diese Arbeit nicht innerhalb dieser Frist besorgt, dem wird das Geschäft im Executions-Wege auf seine Kosten besorgt.

Den 13. November 1878.

Stadtsch.-Amt  
Jent.

Der neue Fahrtenplan per Stück zu 5 S ist zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

## Steuer-Einzug.

Jeden Samstag

Nachmittags von 2-4 Uhr wird von der unterzeichneten Stelle in hiesigem Rathhause Steuer eingezogen. Die Steuer pro 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 ist jetzt mit der Hälfte zur Zahlung verfallen und werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert, ihrer Schuldigkeit nachzukommen, damit nicht gleich wieder vorgeboten werden muß.

Winnenden, 14. November 1878.

Stadtpflege.

Winnenden.

## Kalkstein-Lieferung und Beifuhr.

Am nächsten Samstag  
Vormittags 11 Uhr

wird die Lieferung und Beifuhr von 100 C.-Meter Kalksteine zu Kleingeschlag innerhalb Etters, im Abstreich auf dem Rathhaus verankordert.

Bauverwalter Kiedaisch.

Winnenden.

Drei zugelaufene Enten können gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei **A. Dinkelacker.**

Winnenden.  
Wiederholter  
**Holzhauser-Akkord.**

In Folge eines Nachgebots, über die ausführenden Holzhauser-Arbeiten in den hiesigen Stadtwaldungen, von Martini 1878 — 1879. Kommen dieselben am nächsten Montag den 18ten d. M. Nachmittags 3 Uhr nochmals zur Verhandlung auf dem Rathhaus wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Waldmeister.

Winnenden.  
**Güter-Verpachtung.**  
Donnerstag den 21. Novbr.  
Nachmittags von 2 Uhr an

werden in hiesigem Rathhause nachstehende städt. Güterstücke deren Pachtzeit abgelaufen ist von Martini ab auf weitere 6 Jahre frisch verpachtet:

5	ar	29	qm.	Acker a. d. Schloßmauer
12	,	07	,	das sog. Tinten-
				äckerle in der Grasmolde
6	,	19	,	i. Breitlauchm. 2 gr. Bäum.
20	,	10	,	Baumwiese im Schenken-
				berg oder Pelzplatz
31	,	20	,	Baumwiese daselbst
30	,	78	,	
8	,	64	,	
8	,	64	,	
8	,	64	,	
12	,	96	,	
4	,	32	,	
8	,	64	,	
8	,	64	,	
12	,	96	,	
12	,	96	,	
8	,	64	,	
17	"	28	"	"
5	"	22	"	Acker auf der Platte beim
				Neunlindenplatz
4	"	32	"	Acker daselbst
10	"	44	"	"
5	"	22	"	"
23	"	13	"	"
23	"	13	"	"
20	"	88	"	Baumwiese unt. d. Ringel-
				gasse oder Gelfstall
25	"	63	"	Baumw. im Waiblingerbg.
7	"	7	"	Wiese in Seewiesen beim
				Kinderbad
5	"	58	"	Baumacker a. d. Gänobr.
5	"	01	"	daselbst
10	"	42	"	daselbst

Zugleich wird mit der städt. Hopfenanlage in der Häringshalde ein Pachtversuch gemacht werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 16. Novbr. 1878.

Stadtpflege.

Winnenden.

Es hat sich vor 14 Tagen eine junge schwarze Henne verlaufen; der jetzige Besitzer wird gebeten, solche abzugeben bei Schuhmacher Eckert.

Winnenden.  
Hiemit mache ich die ergebene Anzeige daß ich  
**die Apotheke des Herrn Otto Jenze**

hier käuflich erworben habe und unter meinem Namen fortführen werde.

Ich werde mir angelegen sein lassen, die mir zukommenden Aufträge mit a Aufmerksamkeit auszuführen.

Den 15. November 1878.

**Dr. E. Mager,**  
Apotheker.

**Berichtigung.** In dem in No. 132 d. Bl. erschienenen Rechenschaftsberichte der Newyorker „Germania“ Leb. Verf. Ges. muß es heißen:

„Nähere Auskunft ertheilt **A. Kallenberg,** Agent in Winnenden.“

Winnenden.

Ich erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß mein Lager für die Winter-Saison mit dem Neuesten ausgestattet ist; eine große Auswahl



**Boa, Muff, Pulswärmer, Fußsäcke und Bettvorlagen etc.** in bester Qualität zu billigen Preisen; auch werden **Puppenleibe** in jeder Größe angefertigt. Ich kaufe fortwährend **Fuchs-, Marder-, Iltis- und Kagen-Pelze;** auch werden alte Pelze verändert, hergerichtet und gereinigt.

**Johs. Jäger, Seckler und Kürschner.**

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein noch gutes eisernes **Ofenhelm** zu verkaufen.  
**Weiß, Schuhmacher.**

Feinster **Dofodinischer**

**Dorsch-Leberthran**

von **H. Gardemann** in Emmerich. wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Ärzten empfohlen ist stets vorrätzig in Originalflaschen à 1 Mark. Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pf. in Winnenden bei Fr. Schmid Apotheker.

**Spielwerke**

4—500 Stück spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Kastagnetten, Himmelstimmen, Harfen-spiel etc.

**Spieldosen**

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Russl. Stets das Neueste empfiehlt

**J. S. Keller, Bern.**

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jbermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Winnenden.

**Empfehlung.**

Mein Lager für den Winter ist mit dem Neuesten ausgestattet und ist große Auswahl in

**Reinwollene Matlassé, Ripse, Thibets, Cachemirs, Merinos, Double Orleans, Popeline, Lustres, Hemden- & Kleider-flanelle, Lama, Flanell-Hemden & Cachnez**

beste Qualitäten zu den billigsten Preisen bei mir anzutreffen.

**G. Langbein.**

Winnenden.

**Danksagung.**

Herr **Jakob Fr. Steinbuch** Tuchmacher, der sich bei Lebzeiten schon, um das hiesige Privatkrankenhaus durch seine treue Sorgsamkeit, als Kassier desselben sehr verdient gemacht, hat Demselben ein Legat von Einhundert Mark zugewendet, was zum ehrenden Andenken des Verstorbenen veröffentlicht:

Der **Verwaltungs-Rath.**

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl **Stahlbrillen und Futterale.** Reparaturen werden bestens besorgt.

**G. Friedrich,**

Gold- und Silberarbeiter.

Ein gut hergerichtetes Zimmer ist zu vermieten auf Lichtmess oder früher.

Der **Obige.**

[Winnenden.]

Ein ausgezeichnet guter

**Kochofen**

ist zu billigem Preis dem Verkauf ausge-seht. Zu erfragen bei

**W. Benz, Hafner jr.**

Winnenden.

Zu kaufen gesucht ein Quantum

**Tannenreisig.**

**A. Greiner, Handlungsgärtner.**

Es sind **1600 Mark** sogleich auf ge-sehliche Sicher-heit auszuleihen. Von wem sagt die Redaktion.



Winnenden.  
**Turnversammlung**  
 Samstag Abend 8 Uhr  
 in der **Krone.**

Winnenden.  
 Heute Samstag  
**Bockbraten**  
 nebst gutem neuen Wein.  
 Gottlob Bindel zum Adler.

Winnenden.  
 Morgen Sonntag  
**Zwiebelkuchen**  
 bei Bäcker Grün.

Weiler z. Stein.  
 Zur Erinnerung an die  
 Kirchweih

Morgen Sonntag  
 sind alle Sorten  
 Kuchen, kalte und



warme Speisen,  
 guter alter und neuer  
**Wein**  
 nebst ausgezeichnetem  
 Doppelbier

bei mir anzutreffen,  
 wozu höflichst einladet.  
 Ulrich, Gasthaus z. Lamm.

Schwaikheim.  
**Hochzeits-Einladung.**

Freunde und Bekannte bei denen wir  
 nicht persönlich erscheinen konnten, laden  
 wir zu unserer am Dienstag den 19. Nov.  
 im Gasthaus zum Löwen stattfindenden  
 Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Gottlob Kaufmann von Schmieden.

Die Braut:

Luise Ulrich von Schwaikheim.

Obiger Einladung  
 anschließend, ladet  
 zu zahlreichem Be-  
 such ergebenst ein  
 wobei Tanzmusik durch die Winnender  
 Stadtkapelle stattfindet. Pödle z. Löwen.



Es ist kürzlich ein **Wamms** bei dem  
 Durchgang am Bahnhof gefunden worden  
 und kann gegen Einrückungsgebühr abge-  
 holt werden bei der Redaktion.

Winnenden

Einige Wagen  
**Dung und ein Handwägel**  
 hat zu verkaufen. Bäcker Grün.

Winnenden.

## Wollwaaren- Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube  
 einem werthen Publikum mein bestfortirtes La-  
 ger in

**Tuch, Buckskin und Flanell**

in empfehlende Erinnerung zu bringen, haupt-  
 sächlich mache auf meine selbstverfertigten rein-  
 wollenen

**Kleider & Hemdenflanelle**

in anerkannt bester Qualität aufmerksam, die ich  
 in größerer Parthie fabrizirt, äußerst billig ab-  
 geben kann.

Gute Waare und billigste Preise zusichernd  
 bittet um geneigten Zuspruch.

**Gottlieb Guge, Tuchmacher**  
 neben Bäcker Bahret.

Winnenden.

Unterzeichnete hat ihr mittleres

**Logis** zu vermieten.

Bäcker Schales Wittwe.

Unterzeichneter hat sogleich

**600—700 M.** Pflugschaftsgeld  
 auf genügende Sicherheit auszuleihen.

Karl Schwaderer in Neßmersbach.

Oberweilerhof.

**400 Mark** hat gegen gefehliche  
 Sicherh. auszuleihen.  
**J. Schreijak.**

## Brust- und Lungen-

**Leidenden,** sowie denen, welche  
 an Katarrh od. Hei-  
 serkeit, Verschleimung, Blutspeien leiden,  
 kann kein angenehmeres und sicheres, zu-  
 gleich rein diätetisches Haus- und Genuß-  
 mittel empfohlen werden, als den rühmlichst  
 bekannten rheinischen

**Trauben-Brusthonig**



welcher allein ächt mit  
 nebiger Verschlusmarke  
 à Flasche 1, 1½ und  
 3 Mark käuflich in  
 Winnenden

bei Apotheker Fr. Schmidt.

## Trossbringend

für alle Kranken ist die Lectüre der zahl-  
 reichen in dem Buche: **Dr. Nirx's Na-  
 turheilmethode** abgedruckten Berichte über  
 die erfolgte Genesung auch in verzweifeltsten  
 Fällen. Preis 1 Mark. Vorräthig in  
**L. Wosheuer's Buchhandlung in Cann-  
 statt,** auch gegen Einsendung von 12  
 Briefmarken à 10 Pf. franco zu beziehen  
 durch **Richters Verlags-Anstalt Leip-  
 zig.** Ein „Auszug“ steht gratis und  
 franco zu Diensten.

Winnenden.

**130 M.** werden auf gute Versich-  
 erung aufzunehmen gesucht.  
 Von wem sagt die Redaktion.

## Wahlvorschlag

für die Pfarrgemeinderaths-Wahl

1. Stiftungspfleger Hafner,
2. Verwaltungaktuar Walenbut,
3. Professor W. Ziemßen,
4. Flaschner Frik,
5. Christof Schock Weber,
6. Messerschmid Sieber.

Es ist sogleich oder bis Lichtmess eine  
 kleine **Wohnung** mit allen Erforder-  
 nissen zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Baach.

Unterzeichneter hat einen guten Deutschen  
 Ofen mit eisernem Helm zu verkaufen.

Christian Müller.

## Als Husten-Bonbons und Löfflund's ächte Malz-Extract- Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen.  
 Sie enthalten 25% Extract, erzeugen  
 keine Säure, sind außerordentlich schleim-  
 lösend und von vortrefflichem Geschmack.  
 — In Packeten zu 20 und 40 S in allen  
 Apotheken zu haben.

## Eltern und Erzieher

machen wir auf das schöne und nützliche pä-  
 dagogische Kunstjournal: **Der Jugend  
 Spiel und Arbeit** von Dr. J. D.  
 Georgens und J. M. von Capette-Georgens,  
 unter Mitwirl. hervorrag. Mitarbeiter, Preis  
 pro Quartal M. 1.50, aufmerksam. Dasselbe  
 bietet in jedem in Buntdruck ausgeführten  
 Monatshefte Unterhaltung und bildende Be-  
 schäftigung der verschiedensten Art für Kinder  
 von 5—13 Jahren. Die beigelegte Beilage  
 gestattet die sofortige leichte Nachahmung der  
 Vorlagen. Jede Buchhandlung und Postan-  
 stalt nimmt Abonnementsbestellungen an. Aus-  
 führliche illustr. Prospekte gratis.

Leipzig. **Richters Verlags-Anstalt.**  
 R. K. Hofbuchhandlung.

**Trunksucht** sogar im höch-  
 sten Stadium,  
 heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen, ohne  
 der Gesundheit zu schaden, der Erfinder **Th.  
 Konekth,** Droguist in Berlin, N. Bernauerstr.  
 Nr. 99. Meine Erfindung ist geprüft von Seiten  
 eines Sanitäts-Collegiums und von 4 königl.  
 Kreis-Gerichten, auch von Patienten eidlch be-  
 rätigt; deshalb wende man sich direct an mich  
 und lasse derartige Nachahmer unbeachtet. Dank-  
 sagungsschreiben gratis und franco.

für's Herz.

O Gott, du bist die Liebe!  
 Uns wohlzuthun ist deine Lust;  
 Drum preißt mit frohem Triebe  
 Dich uns're dankerfüllte Brust.  
 Ganz ohne alle Grenzen  
 Ist deine Gütigkeit;  
 Soweit die Himmel glänzen,  
 Uebst du Barmherzigkeit;  
 Du stehst mit Wohlgefallen  
 Auf das, was du gemacht,  
 Und hast auch uns, uns Allen  
 Viel Gutes zugebacht.

## Tagesneuigkeiten.

**Wien, 14. Nov.** Die „Polit. Corresp.“ meldet aus St. Petersburg, 13. Nov.: In Kreisen, welche mit dem kaiserlichen Hoflager in steter Fühlung sind, glaubt man, Graf Schwaloff habe die Instruktion erhalten, gelegentlich bei seiner Wiener Reise mit dem maßgebenden Faktoren der österreichisch-ungarischen Politik in Meinungsaustausch einzutreten. Würde sich Gelegenheit ergeben, so sei Graf Schwaloff ermächtigt, die ernstesten Absichten Rußlands zu betonen, den Berliner Vertrag in allen Theilen durchzuführen unter Hinweis auf diejenigen Momente in der gegenwärtigen Situation der Balkanhalbinsel, welche die aufrichtigen Absichten Rußlands lähmend beeinflussen. Rußland könne seinen auf endgiltige Durchführung des Berliner Vertrages gerichteten Absichten nicht den erwünschten kräftigen Impuls geben, so lange die Pforte den Bestimmungen des Berliner Vertrages bezüglich Montenegro's und Griechenland's nicht gerecht wird, und man in Konstantinopel der Verpflichtung ausweicht, die Punkte zu regeln, die für die unmittelbare Vereinbarung mit Rußland in dem Berliner Vertrage offen gelassen wurden. Die in St. Petersburg verbreitete Version, Graf Schwaloff sei der Ueberbringer eines Handschreibens des Zar's an den Kaiser Franz Josef, bedarf der Bestätigung.

**Wien, 13. Nov.** Die „Pester Korrespondenz“ meldet: Graf Schwaloff hat heute den Besuch des Grafen Andrássy erhalten. Nachmittags um 2 Uhr war Graf Schwaloff zu einer Privataudienz bei dem Kaiser erschienen.

**Rom, 10. Novbr.** Crispi ist hierher zurückgekehrt und entwirft seinen Oppositionsplan gegen Cairoli. — König Humbert ist in Cairoli's Begleitung gestern in Livorno eingetroffen. — Als Kandidaten für den Kardinalshut bei dem Märzkonklave werden in Rom genannt: Pecci, der Bruder des Papstes, Ricci und Ghigi, ferner die Nuntien Jacobini, Meglia und Cattani, an deren Stelle Masella nach Wien, Rocetti nach Paris und Czacki nach Madrid gehen würden. — Im Hörsaale zu Pasterno hat ein Student auf den vortragenden Professor, glücklicherweise resultatlos, geschossen; der Thäter ist verhaftet worden.

Unter dem Voritze des Ministers Walujew ist eine Kommission eingesetzt worden, um die Ursachen der Entstehung und Ausdehnung der nihilistischen Umtriebe, sowie die Mittel zu deren fernerer Hintanhaltung zu prüfen.

**Petersburg, 11. Nov.** Offiziös wird geschrieben: Aus eingegangenen und hier vorliegenden authentischen Berichten aus dem Innern des Reiches ist die bemerkenswerthe Thatsache zu ersehen, daß die Handels- und Fabrikverhältnisse sehr befriedigend sind und dem Anscheine nach auch so bleiben werden. Die großen Messen in Nischnei-Nowgorod und in Charlow (hier besonders in Wolle) sind sehr günstig ausgefallen und die Fabriken im Gouvernement Wladimir haben ein ausgezeichnetes Jahr.

**Kanea, 4. Nov.** In Folge der Wiederunterwerfung der Bewohner Kretas unter die Oberhoheit der Pforte haben viele Insurgentenführer diese Insel verlassen und sich nach Athen begeben. Unter denselben befindet sich auch ein achtzigjähriger Greis Namens Korakas, der alle Revolutionen in Griechenland und auf Kreta, von 1818 an bis auf den heutigen Tag, mitgemacht und somit an mehr als zweihundert Schlachten und Gefechten Theil genommen hat. Korakas ist ein schöner Greis mit einem patriarchalischen Silberbarte, der seine Brust bedeckt, während von seinem Haupte schneeweiße Locken auf die Schultern herabfallen. Sein Körper ist mit Wunden übersät. Korakas ist noch Junggesell, da er stets das Waffenhandwerk dem ehelichen Leben vorzog. Aus Kummer darüber, daß seine Insel noch ferner unter der Herrschaft der Türken verbleibt hat er dieselbe nun für immer verlassen.

**Paris, 13. Nov.** In Folge der Schritte der französischen Regierung zu Gunsten Griechenlands erklärte Fürst Orloff dem Minister des Auswärtigen, Waddington, daß die strikte Ausführung des Berliner Vertrags die Basis der gegenwärtigen Politik Rußlands bilde. Die französische Regierung könne bei ihren Schritten zu Gunsten Griechenlands auf die Mitwirkung Rußlands rechnen und Fürst Lobanoff haben bereits darauf bezügliche Weisungen empfangen.

**London, 14. Nov.** Die ausländische Bewegung in Seistan (südwestliche Provinz von Kabul) hat nachgelassen. Die Entsendung von persischen Truppen ist eingestellt. — Eine ernste Insurrektion ist im Distrikt von Nejd (Arabien) gegen die türkischen Behörden ausgebrochen.

## Verschiedenes.

**Stuttgart, 13. Nov.** Auf dem hiesigen Personenbahnhof werden täglich 211 Fässer und 66 Flaschen Milch als Eilgut eingeführt. Das

größte Kontingent liefert die Remsbahn in Verbindung mit der Murrthallinie. — Gestern Abend hat sich in der Nähe der Reiterkaserne ein Rekrut vom hiesigen Ulanenregiment auf die Schienen gelegt. Sein Leichnam wurde von einem Bahnwärter aufgefunden. Der Unglückliche heißt Nieth und ist gebürtig aus Kirchensall, W. Oehringen. — Gestern Abend um 4 1/2 Uhr hat im Mill'schen Thiergarten der schöne Hirsch die eine der beiden Hirschkühe durch Aufschlagen des Bauchs mit dem Geweih so schwer verletzt, daß Herr Mill sich bewogen sah, das arme Thier durch einen wohlgezielten Schuß zu tödten.

**Stuttgart, 14. Nov.** Der Schreiber des Rechtsanwalts Levi, Michael Wahl von Untergröningen, welcher vor etwa 6 Monaten seinen Prinzipal dadurch in Nachtheil gebracht hatte, daß er ein etwa 3700 Mark enthaltendes Geldpaket an dessen Bestimmungsort Bretten in betrügerischer Weise in Empfang genommen, und deshalb flüchtig geworden war, ist in Folge Steckbriefs des hiesigen Stadtgerichts in Newyork verhaftet worden. Gestern kam die telegraphische Nachricht hierher, daß Wahl von dort in Bremen angekommen ist und wurde ein Mitglied der hiesigen Fahndungspolizei beordert, den Auskneifer daselbst in Empfang zu nehmen.

**Malen, 12. Nov.** Dieser Tage wurde in dem benachbarten Unterkochen ein echter Gaunerstreich ausgeführt. Dem Bierbrauer Nied wurde in einen Sud Bier, das sich auf der Kühle befand, eine größere Portion Seife hineingeworfen, so daß ca. 1200 Liter Bier unbrauchbar geworden sind. Es ist zwar gerichtliche Untersuchung eingeleitet, ob man aber der Sache auf den Grund kommt, ist immerhin zweifelhaft.

## Versicherungswesen.

Das Resultat der officiellen Untersuchung der Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in New-York durch das Versicherungs-Amt des Staates ist ein für die Gesellschaft äußerst günstiges, indem das Versicherungs-Amt den Total-Werth der Activa sogar höher und die Passiva geringer schätzt, als der Vorstand der Gesellschaft selbst es that. Die Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist seit 18 Jahren etablirt und hat sich während dieser Zeit den Ruf der Solidität, Ehrenhaftigkeit und tüchtiger Geschäftsführung erworben. Die Untersuchung in Bezug auf den Werth von Grundeigenthum, welches der Gesellschaft verpfändet oder in ihren Besitz übergegangen ist, hat das erfreulichste Resultat ergeben. Es ist dem Departement erfreulich, dies constatiren zu können und es wird zweifelsohne als ein Beweis äußerst geschickter Geschäftsführung anerkannt werden, angesichts der großen Abnahme des Werths von Grundeigenthum während der letzten Jahre.

Der eingereichte letzte Jahresbericht vom 31. Dezbr. 1877 in Nr. 132 d. Bl. ist gründlich und genau revidirt und als correct befunden worden, und ist sonach die Newyorker „Germania“ die einzige Gesellschaft, deren Ueberschuß in Folge der officiellen Untersuchung nicht rebuzirt, sondern sogar noch erhöht wurde.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 14. November 1878.

Getreide Gattung	Voriger Ref.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Str. 133	Säcke —	878	21
Haber.	Säcke —	Str. 119	Säcke —	678	7

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Gestiegen	Gefallen.	Bemerkung.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			
Kernen pr. Str.	—	—	10	13	—	—	—	3	
Dinkel „ „	6	72	6	57	6	38	18	—	6 90 6 30
Haber „ „	5	73	5	69	5	57	30	—	5 80 5 50
Gemischt „ „	—	—	9	—	—	—	—	—	
Einforn pr. Str.	1	60	1	50	—	—	—	—	
Gerste	2	60	2	50	2	40	—	—	
Mischl. pr. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	2	50	2	40	—	—	—	—	
Erbsen	6	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	6	—	—	—	—	—	—	—	
Weißkorn	2	60	2	50	2	40	—	—	2 Pfd. Brod 26 Pf. 4 Pfd. schw. Brod 45 Pf.
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kr.-Wecken 65 Gr. 3 Pf.
Kartoffeln	1	60	1	50	—	—	—	—	
1 Pfd. Butter	—	80	—	75	—	—	—	—	
1 Vd. Stroh	—	34	—	32	—	—	—	—	
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	